Romanische Lehnwörter bei Lydgate.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Philosophischen Doktorwürde

der

Philosophischen Fakultät Sektion I

der

Kgl. Ludwig-Maximilians-Universität München

AGAD.
LUDW.BAT.
BIBL

vorgelegt von

Georg Reismüller
aus Regensburg

am 23. Juli 1909.

Naumburg a. S.
Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdruckerei).
1909.

Genehmigt auf Antrag der Herren: Professor Dr. Schick; Geh. Hofrat Prof. Dr. Breymann.

Die vollständige Arbeit wird als 48. Heft der von Prof. Breymann und Prof. Schick herausgegebenen Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie erscheinen.

In patris memoriam.

Vorbemerkung.

Die vorliegenden Studien sind als eine lexikalische und grammatikalische Untersuchung des romanischen Lehngutes gedacht, so wie es sich in Lydgate's Werken darstellt.

Lydgate's Lehnwörter lassen sich in drei Gruppen scheiden:

1. Wörter, die bei Lydgate zum ersten Male in der me. Literatur auftreten.

2. Wörter, die sich bereits vor Lydgate mehr oder minder häufig in der me. Literatur finden. Dabei ist Neuentlehnung durch Lydgate selbst nicht ausgeschlossen, insofern als er das eine oder andere Wort direkt aus der ihm vorliegenden Quelle entnommen haben kann.

3. Wörter, die bereits vor Lydgate im me. heimisch sind, aber von ihm mit einer neuen, bisher nicht belegten Bedeutung gebraucht werden.

Die Arbeit stützt sich natürlich in der Hauptsache auf die bis jetzt erschienenen Teile des 'Oxford Dictionary' (A — Rom; S — Sauce); doch wurden in einzelnen Fällen noch die Wortlisten zu verschiedenen Autoren, vornehmlich Chaucer und Gower zu Rate gezogen. Diese Glossare, sowie Mätzner's Sprachproben und das Century Dictionary lieferten weiteres Vergleichungsmaterial. Wenig Brauchbares bot Stratmann, der in den meisten Fällen auch bei häufigeren Wörtern versagte. Es wurde deshalb davon Abstand genommen anzugeben, ob Stratmann das betreffende Wort verzeichnet oder nicht. Dagegen sind die im Oxford Dictionary aus Lydgate-schen Schriften entnommenen Belege jedesmal mit einem Stern

kenntlich gemacht. Bei der Durchsicht der Zitate wird man nicht ohne Verwunderung bemerken, daß Lydgate vom Oxford Dictionary verhältnismäßig noch wenig ausgebeutet ist: in Dutzenden von Fällen finden sich bei Lydgate Belege von Wörtern, die nach dem OD erst 40 oder 50, ja 100 und 200 Jahre später in der Literatur nachweisbar sind. Diese Tatsache kann nicht ohne Einfluß auf die Beurteilung von unseres Dichters Stellung in der englischen Sprachgeschichte bleiben. Wir behalten uns vor, auf diesen Punkt noch eingehender zurückzukommen. Die Belegstellen sind nach der chronologischen Erscheinungsfolge der Werke Lydgate's geordnet; die Minor Poems wurden jedoch ausnahmslos an den Schluß gestellt, da es mit wenigen Ausnahmen nicht möglich ist, ihre Abfassungszeit genau zu bestimmen. Zur Bezeichnung der einzelnen Werke werden folgende Abkürzungen gebraucht:

Black Knight	= BK
Temple of Glas	= TGl
Reason and Sensuality	= R
Life of Our Lady	= LL
Fabula Duorum Mercatorum	= FDM
Troy-Book	= Troy
Story of Thebes	= StTh
Guy of Warwick	= GW
Dance of Macabre	= DM
Pilgrimage	= P
Falls of Princes	= FP
Horse, Goose and Sheep	= HGSh
Legend of St. Margaret	= Marg
„ „ St. Edm. & Frem.	= Edm
„ „ St. Albon & Amph.	= AA
Secreta Secretorum	= SPh
Minor Poems	= MP

Es erübrigt noch, ein Wort über den Ausdruck 'erster Beleg' zu sagen. Diese Formel besagt nicht immer, daß Lydgate ein bei ihm zum ersten Male belegbares Wort auch wirklich in die englische Sprache eingeführt hat. Denn es

ist zu bedenken, daß das eine oder andere Wort bereits in der Sprache des täglichen Lebens gebraucht worden sein konnte, bevor es seinen Weg in die Literatur fand. Diese Annahme liegt besonders nahe bei Wörtern konkreten Inhalts, die etwas längst Gekanntes und Gebrauchtes bezeichneten. Andererseits liefern auch unsere besten lexikalischen Darstellungen keine erschöpfende Beschreibung des englischen Sprachgutes und können sie nicht liefern, weil ein großer Teil der englischen Literatur überhaupt noch nicht allgemein zugänglich gemacht werden konnte oder weil der zugänglich gemachte Teil noch nicht mit genügender Genauigkeit durchforscht wurde. Beweis dafür ist die vorliegende Arbeit selbst, insofern als sie verschiedene Nachträge und Berichtigungen zum Oxford Dictionary zu liefern in der Lage ist.

Erster Teil.

Über Lydgate's romanischen Wortschatz im allgemeinen.

§ 1.

Lydgate's Bildung und Belesenheit.

Zwei Umstände sind es vor allem, welche dem Wortschatz eines Schriftstellers sein bestimmtes Gepräge geben:

1. Erziehung, Bildung und Stellung desselben,
2. die Vorbilder und Quellen seiner Werke.

Beide Einflüsse lassen sich bei unserem Dichter auf das bestimmteste verfolgen. Und das um so leichter, als er seinem schriftstellerischen Wirken nach mehr in die Breite als in die Tiefe geht, weniger verarbeitet als wiedergibt und so ein allerdings ungewöhnlich reiches Spiegelbild des Wissens seiner Zeit darbietet.

Lydgate ist ein gelehrter Theologe; als solcher liebt er abstrakte Spekulationen und mehr oder minder phantasievolle Allegorien, wie sie ihm von Kanzel und Katechese her geläufig waren. In Bibel und Kirchenschriftstellern ist er wohl bewandert; davon zeugt die lange Reihe biblischer und kirchlicher Ausdrücke, die sich in seinen Werken finden, z. B. *alienat, abject, indurat, immutable, increat, infallible, cataracts of heaven, probatic piscine* usw. Er gebraucht mit Vorliebe Ausdrücke der scholastischen Philosophie: erinnert sei an Wörter wie *maxime, elenche, speculatif, imaginatif, retentif, predicament, demonstraunce, instinct, inventif, microcosme.* Sein Wortschatz verrät uns auch nähere Bekanntschaft mit den Naturwissen-

schaften, soweit sie von der Scholastik in jener Zeit gepflegt wurden: aus der Astronomie seien Ausdrücke genannt wie *erratyk, excentryk, stacionarye, retrogradient, intersecacion;* aus der Medizin Wörter wie *entoxicat, contagiouste, adust, remiss, attenuat, preservatif*; aus der Naturbeschreibung kennt er Tiere wie *antelop, bicorne, basilic, agas,* Pflanzen wie *squille, cornouler, pomecedre, pomewater, blanderelle.* Man darf jedoch nicht vergessen, daß Lydgate's Wissen zum größten Teile aus jenen Kompendien stammte, aus denen die Gelehrsamkeit des Mittelalters schöpfte; so zitiert er selbst einmal das *Speculum historiale* des Vincenz von Beauvais in der *Legend of Dan Joos.* In den *Falls of Princes* wird Isidorus von Sevilla als Gewährsmann erwähnt (fol. 54 d). Aus ihm stammt z. B. das Wort *etymologie.*

Doch die Interessen unseres Lydgate bleiben nicht auf seine gelehrte Klosterzelle beschränkt; als ein echter Sohn des hl. Benedictus unterhält er auch rege Beziehungen mit der Außenwelt, mit Vornehmen und Geringen seines Landes. Er teilt die Passionen des Adels und kennt seine Gepflogenheiten; Jagd- und Kriegsausdrücke sind ihm geläufig. Er spricht von *bumbardes, dondine, tentorie, tugurrie,* von *splaied baners*; die Teile der Rüstung nennt er bis ins Einzelnste: da gibt es *gussets, voiders, bavers* usw. Manchmal entschlüpft ihm auch ein derbes Wort, wie es wohl mitunter im Zecherkreise fallen mochte: *cornodo, maekerel, bocheresse, bawdy* u. a. m.

Am liebsten ist es ihm aber doch, wenn das Gespräch sich um Dinge und Personen des klassischen Altertums dreht; denn hier fühlt er sich wahrhaft zu Hause. Er kennt die klassischen Autoren nicht besser und nicht schlechter als seine Zeitgenossen; aber er schätzt und bewundert sie, und er versäumt wenigstens keine Gelegenheit, sich auf sie zu berufen. Wie oft kommt der Hinweis auf Ovid's '*Metamorphoseos*', auf Virgil's Aeneis, auf '*morall Senec*' wieder! Auch Livius und Cicero sind ihm nicht unbekannt. Selbst aus abgelegeneren Autoren schöpft er manchmal, wie er z. B. die Beschreibung der römischen Siegeskränze aus Aulus Gellius entlehnt hat.

Bei Lydgate taucht auch schon jene Neigung zur Verquickung von antiken und mittelalterlichen, heidnischen und

christlichen Elementen auf, welche dem eben aufblühenden Humanismus eigen ist. So erinnert z. B. seine Beschreibung Trojas mit seinen Zinnen und Zugbrücken an die Schilderung einer mittelalterlichen Stadt; die Göttertempel sind gotische Kirchen mit ragenden Türmen und bizarren Wasserspeiern. Helena ist von einer *'aungillyk'* Schönheit; sie geht zur Kapelle der Venus, um dort ihre Andacht zu verrichten.

Im Altertum lebt unser Dichter auch dann, wenn er sich auf den Spuren nichtklassischer Autoren bewegt. Wir denken dabei vor allem an Boccaccio und Petrarca, die Lydgate nur aus ihren lateinisch geschriebenen Werken bekannt waren. Sein Verhältnis zum Verfasser der *Casus virorum illustrium* und zu Guido von Colonna werden wir im nächsten Paragraphen behandeln, wo auch die französischen Quellen seiner Werke besprochen werden sollen. Hier sei nur bemerkt, daß Lydgate außer Deguileville und Laurent de Premierfait noch den Rosenroman kennt. In der *'Ballad on the Forked Headdresses of Ladies'* spricht er von Alain Chartier; das Gedicht *'Chorl and Bird'* geht nach seinen eigenen Worten auf eine französische Vorlage zurück:

'. . . I cast
Out of the Frensh a tale to translate
Which in a paunflet I redde and saw but late.'

Auch in Marg v. 72 und Edm II 1009 spricht er von einer französischen Vorlage. In *Hors, Goose and Sheep* erwähnt er v. 253 *'the book of the chevaler de signe'*.

Als letzte Gruppe von Schriftstellern, die Lydgate gekannt hat, bleiben seine eigenen Landsleute zu erwähnen übrig; sie sollen in einem späteren Kapitel behandelt werden.

§ 2.

Über Lydgate's sprachliches Verhältnis zu seinen Quellen.

Wie schon am Eingange des vorigen Kapitels bemerkt wurde, kommen als zweiter bestimmender Faktor für die Gestaltung des Lydgate'schen Wortschatzes die Quellen in Betracht, die unserem Dichter unmittelbar vorgelegen haben.

Lydgate's Tätigkeit beruht bekanntlich in der Hauptsache auf der Übersetzung oder stellenweisen Nachdichtung von Werken fremder Dichter. Diese zerfallen in zwei große Gruppen, in lateinisch und französisch schreibende Autoren. Die Quellenforschung ist nun bei Lydgate noch lange nicht zum Abschluß gelangt, aber man kann wenigstens an der Hand des bis jetzt vorliegenden Materials feststellen, daß unser Dichter den größeren Teil seiner Werke, 80 000—90 000 Verse, nach französischen Originalen verfaßt hat. Interessant ist nun, daß das numerische Verhältnis der französischen zu den lateinischen Lehnwörtern genau diesem Tatbestand entspricht; denn unter den ca. 650 neuen Wörtern, die unsere Listen von A—R verzeichnen, finden sich ca. 300 französische gegen ca. 200 lateinische Lehnwörter, während der Rest aus Neubildungen besteht. Es war dem Verfasser leider nicht möglich, eine genauere Vergleichung der Nachdichtungen Lydgate's mit den bis jetzt bekannten Originalen vorzunehmen; aber schon eine flüchtige Durchsicht von Deguileville's '*Pilgrimage de la Vie humaine*' ließ erkennen, wieviel französische Wörter der Übersetzer in das Englische hinübergenommen hat. Von den betreffenden Entlehnungen, die auch in den Wortlisten kenntlich gemacht sind, seien nur erwähnt Wörter wie *cornowler*, *culeis*, *maxime*, *mokke* v., *ayas* usw. Auch eine Durchsicht von Guido de Colonna's '*Destructio Troiae*' ergab einige Ausbeute: die Wörter *celature*, *circumspect*, *glauk*, *meat*, *tugurrie* stammen unzweifelhaft aus diesem Autor. Am lehrreichsten wäre unstreitig eine genaue Vergleichung der *Falls of Princes* mit Laurent de Premierfait's '*Les Cas des Hommes illustres*' und Boccaccio's '*De casibus virorum illustrium*'. Einige von uns gemachte Stichproben ließen mit hinlänglicher Sicherheit erkennen, daß Lydgate in der Hauptsache der französischen Bearbeitung Laurent's gefolgt ist. Nur ein Beispiel: Der Ausdruck des lateinischen Originals '*tormentorum impulsu*' ist von Lydgate mit '*touch of dondine*' (fol. 6 a 5) übersetzt; er folgt damit offenbar der französischen Übersetzung, die an der betreffenden Stelle (fol. 15 b) wirklich das Wort '*doudaine*' bringt. Einige Zeilen vorher befindet sich bei Laurent das Wort '*bombarde*', das von unserem Dichter gleichfalls herüber-

genommen worden ist. So wäre diese Methode der genauen Wortvergleichung wohl geeignet, Licht in die Feststellung des Verhältnisses zu bringen, in dem die drei Werke zueinander stehen. Freilich erhebt sich dabei eine große Schwierigkeit, die aus der Arbeitsweise unseres Dichters resultiert: Lydgate hält sich niemals sklavisch an seine Vorlage, sondern er liebt es, lange Exkurse eigener Produktion einzuschieben, oder er erinnert sich bei seiner großen Belesenheit irgend einer Geschichte, die dann mitten in dem übersetzten Text ihren Platz findet, meist ohne Quellenangabe. Höchstens geschieht dies mit einer seiner beliebten Wendungen wie: *'as reherseth myn auctor'*, oder: *'as poetes list endite'* usf. Ja es kommt mitunter auch vor, daß er sich seines Gewährsmannes überhaupt nicht mehr genau erinnert und dann auf gut Glück irgendeinen Namen nennt. Da nun in zahlreichen Fällen die direkte Quelle nicht aufzufinden ist, so ist es manchmal unmöglich zu entscheiden, ob ein Wort lateinischen oder französischen Ursprungs ist. Dies gilt besonders von den Bildungen auf *-ion*, wie *accusacion*, *convention*, *decepcion*, *dissuasion* usw. Neben den romanischen Lehnwörtern lateinischen und französischen Ursprungs gibt es einige wenige, die nach Italien und Spanien deuten. Es sind dies die Wörter *cornodo*, *mockadour*, *rodion*; das echtspanische *'caballero'* findet sich in *Horse, Goos & Sheep* v. 61, wo er das Wort *'eques'* erklärt:

'Caballero within all that partie
Is name of worship . . .'

§ 3.

Lydgate's Verhältnis zum englischen Wortschatz des XIV. Jahrhunderts.

Lydgate kennt nicht nur die Schriftsteller des Auslandes, er ist auch wohl bewandert in seiner heimischen Literatur, soweit sie seit der normannischen Eroberung vorlag. Neben vereinzelten sprachlichen Reminiszenzen aus Lazamon und Robert of Gloucester ist es besonders die Literatur des XIV. Jahrhunderts, deren Spuren sich bei Lydgate verfolgen

lassen. Manches alte gute Wort, das längst in Vergessenheit geraten war, lebte bei ihm wieder auf und führte unter dem Schutz seiner Popularität ein langes Dasein, ja es konnte sich sogar bis auf unsere Tage erhalten. Wir geben nachstehend eine Liste von Wörtern, die vor Lydgate nur einmal belegt sind. Wenn sie sich nun bei Lydgate wiederfinden, so folgt daraus natürlich noch nicht, daß er sie unmittelbar aus dem betreffenden älteren Literaturwerk herübergenommen hat — sie können dem Sprachgut des täglichen Lebens angehört haben — aber das eine oder andere seltenere Wort mag doch von ihm als Frucht seiner Lektüre beachtet worden sein.

E. E. All. Poems

bastile, flavour, merciless, pale v.

Brunne

perbrake, deceyvaunce, displaie

Hampole

compunccioun, contrariouste, cristalyn, fruitless, habijle v., *incorrigible, indiscrecioun, mortalite*

Mandeville

afoundrid (al with cold), conduite v.

Romances

dysware (Guy of Warwick), antiquitie, ascrye, bras, chaump (im herald. Sinn), *cristyd, cowardshippe, crisped, fauset, gesseran, hosteye, Jakke, osyer, paviser, rene* v.

Official Papers

demeryt, ensclaundre, guard, gytoun, joignour, rere-doos

Dest. of Troy

quareour, parclose, raille, resorte

Beryn

ambiguyte, inconvenience, redolent

Sonstige Texte

aumail, competent, damage v., *devoide, direccioun, enarm, galaunt, grate, incontinent, intrusour, matrone, mounde, precelle* v.

Barbour

devisour, endenture, frusche, occisioun

Langland

amortise, courbe v., *mitigacioun, morein, pricour, rerage, russet, trespassour, vintage; out of Joynt, by level and by lyne*

Gower

abroche, assignement, attendaunt to, congelacion, in contempt of, desesperaunce, disobeye, disturbaunce, encloied, englued, expectaunt upon, forveye, foriudge, impotent, incantacion, inheritaunce, inspeccioun, interrupcioun, kalm, laborious, morgage, multitude, oblivioun, obstinacie, obstinacioun, obstinence, papall, for his purpartie, refuse sb., *registre* v., *restoratyve*

Lanfranc

coniunct, corosyves, defensyves, disiunction, fume, hermofrodyte, humidite, inflexible, insensible, ponderous, rectefye

Trevisa

albeston, aloes, achates, avoidaunce, boistousness, commixtioun, confederat, confortatyf (sb.), *consulate, compact, contricioun, circumspeccioun, copious, corsette, decoccioun, Ebanus, Eliotropia, empechement, exaccioun, expedient, founder, graver, lecture, lineal, lineacioun, lustre, medicinable, pavis, pendant, pore, quatreble, obiect* (sb.), *ramegous, rebounde, sortilege*

Wyclif

denounce, dispersioun, haberiowned, idolater, infelicite, indivisible, habitable, juriour, juredicciouu, logicien, mynute, play a pagent (3 mal bei Wyclif), *possessour, predestinat, philistees, rampaunt.*

§ 4.

Lydgate und Chaucer.

Am meisten verdankt Lydgate seinem *'maister'* Chaucer. Es braucht hier nicht erwähnt zu werden, wie oft er sich auf ihn beruft. Er anerkennt dessen Überlegenheit und bewundert ihn aufrichtig. Was Wunder, wenn auch seine Sprache von ihm nachgeahmt wird? In der Tat zeigt Lydgate's Wortschatz deutlich, daß er bei seinem großen Vorgänger eifrig in die Schule gegangen ist, freilich nicht ohne Mißverständnisse. Beweis hierfür ist das Wort *champartie*. Chaucer gebraucht in der Knightes T. 1091 den Ausdruck *'to holde champartye'* in der Bedeutung 'Teil, Anteil'. Bei Lydgate kehrt der Ausdruck sehr oft wieder, aber immer mit der Bedeutung

'den Turniergrund behaupten, kämpfen gegen'; er denkt dabei offenbar an das französische *champ parti* = Turniergrund. Wie aus der Wortliste ersichtlich, findet sich zweimal *champclos* in dieser Bedeutung im Troy-Book und in Mumm. of Hertf. Zu den Belegstellen für *champartie* vgl. Schick, Temple of G. note to l. 1164, wo deren eine ganze Reihe aufgeführt ist. Ebenso verdient '*parodie*' eine besondere Erwähnung, da es von Lydgate mit derselben eigentümlichen Bedeutung gebraucht wird, die ihm Chaucer gibt in Troil. V 1548:

> "*. . . the fyn of the parodie*
> *Of Ector gan approchen . . .*"

Das Wort stammt von afr. *periode* = *duracion* nach Oresme's Erklärung. Fast dieselben Worte wie Chaucer verwendet Lydgate im Troy-Book III 4926:

> '*Whan the parodie of þis worþi knyȝt (Hector)*
> *Aprochen shal . . .*'

Vgl. ferner Troy V 2916 '*Parodye*',

FP 7b5: '*their corages cannot be styll content in their estate* | *Till their Paradye say to them chekemate*'. Hier scheint '*Paradye*' = Lebensende, Tod zu bedeuten.

FP 89b1 in ähnlicher Bedeutung: '*the time approched* | *Of his parodye and his lifes fate*'.

Ebenso in FP 108c3:

'*Periody of Princes may not chaunged be*'. Bemerkt sei die dem frz. nahestehende Form.

FP 160a4: *The next*[*e*] *morow Of his parodye was the fatal daye*'.

FP 160b4 '*his* (Caesar) *parodye sodeyn*'.

Endlich sei noch besonders erwähnt das sb. *interesse*, das sich einmal bei Chaucer in den Minor Poems findet (Fortune 71):

'*Thy laste day is ende of myn Interesse*' = Interesse, Anteilnahme.

Das Wort findet sich häufig bei Lydgate und zwar mit etwas erweiterter Bedeutung = gemeinschaftliches Interesse, Gemeinschaft, Nutzen.

Vgl. Reason & Sens. 3196:
'Venus . . . Hadde tho noon Interesse'.
FP prol g2; 1c6; 4b2; 23b3; 79a6;
FP 86b6 *'false extorcion had none interesse'* (= Anteil)
Cartae Vers. I 67 *'have interesse to interrupte'*; II 171
SPh 1033 *'where trouthe and ryght have an enteresse'*
MP 170; 172 (*Order of Fools*) *'envy in cloystres hath none entresse'*
Edmund II 590 *'where dominacion hath noon interesse'.*

Daran möge sich ein Verzeichnis der wichtigeren Wörter schließen, die vor Lydgate nur bei Chaucer belegt sind:

acceptable, accident, accidental, adulacioun, adverse a., *advertence, affiled* (FP 217a4: *'my tunge was not affiled'* — Chaucer Cant. T. Prol 712: *'he moste . . . wel affyle his tonge'* und Troilus II 1681 *'this Pandarus gan newe his tunge affyle'*), *altercacioun, amenuse, ammonicioun, ancille, angelic, annexyd, antertik pole* (— Chaucer Astrol. II 25.7); *apparence, appertenc, apperteinent, apace, ariete, arivaille, armypotent* (Chaunce of the Dyce 267: *Mars armypotent* — Chaucer Knightes T. 1982 u. 2441: *Mars armipotent*); *astrologer* (Min. Poems 151, Adv. to Tittle-Tattlers: *'the cok, comoun astrologeer'* — Chaucer Troil. III 1415 *'comune astrologer'*; der Ausdruck findet sich auch in Wright Pol. P. II 216 [1]) und im Troy-Book), *attemperaunce, attendaunce, auncitrye, aventurous; bawdrye, benyvolence, blasphemour, boystous; cadence, capricorn, castigation, causeles, causer, chekmate* (bei beiden als Ausruf *'to say chekmat!'*), *citrin, collateral, collecte* (Story of Th. 358a17: *'the yeres collecte and expanse also'* — Chaucer, Frankeleynes T. 1275: *'his collect ne his expans yeres'*), *collusioun, commytted, coniunccioun, conserve, contract, cordyal, coryouste, corrumpable, costage, countertaile* (Minor P. 130 Bicorne: *'at the countertaile'* — Chaucer Clerkes T. 1190 *'at the countertaille'*), *coye; degre* = Zustand, so auch bei Chaucer; *demonyak, deprave, disarm, disaraunce, disceivaunce, disconsolat, disespeired, dis-esperaunce, disfigured, disobeisaunt, disordinate, disseveraunce, dormaunt table, dotage; elat, elacion, embelisshyng, enchaufynge, enchaunteresse, entirchaungis, entrecomownyd, entremete, entreparte*

[1]) Identisch mit MP p. 151.

(FDM 211: *'entirparte nat oonly merth, but wo'* — Chaucer Troil. I 592: *'entreparten wo'*); *entune* sb., *epicicles, erect, estres, exaltat, excuse* sb., *expelle, expert; familiarite, feminite, fortuned, frowne, foleye, funeral; gipoun, governeresse, guerdone* v., *gyderesse; impossible* sb., *inconstaunce, incurable, inestimable, infortune* v., *insolence, intercepte, invocacioun, iocounde; librarye, loodmanage, lyonesse; maister streete, malleable, mansuet, marcial* (Lieblingswort Lydgate's, von Chaucer 1 mal gebraucht), *mediacioun, misgovernaunce, monstruous, mortifie, motleis, multiplicacioun, multiplie; natif, noble* v., *no certeyn; obsequies, obstinate, odious, opposicioun, oportunyte, oriental* (*'oriental perl'* bei beiden); *palestral* (Troy IV 3260 *'pleyes palestral'* — Chaucer Troil. V 304 *'pleyes palestral'*), *palm* (Troy II 875: *'palm of knyzthood'* — Chaucer, Sec. Nonnes T. 240 *'palm of martirdom'*), *palpable, passaunt, perverse, philologie, plat and playne, policie, possessioner, prescience, predestinate, pronostic, prolixite, protestacioun; rebounde, recognisaunce, recompensation, refreyn, renegat, replenisshed, replicacioun, resiste, revoke; suggestioun, superstitious, supportation, sursanure; touret, transmutacioun; undefouled, unmesurable, unpunisshed, visitacioun.*

§ 5.

Lydgate und der Wortschatz des XV. Jahrhunderts.

Unser Dichter war der populärste Schriftsteller des XV. Jahrhunderts; ja bis ins XVI. Jahrhundert hinein waren seine Werke gekannt und gelesen. So spricht noch Hawes in seinem *'Pastime of Pleasure'* in den Ausdrücken der höchsten Anerkennung von ihm und zählt seine Werke auf. Es ist also nicht verwunderlich, wenn Lydgate'sche Wörter und Wendungen bei den meisten Dichtern des XV. Jahrhunderts wiederkehren. Einer seiner begeistertsten Verehrer war Bokenham, der ihn in seinen *'Lives of Saints'* getreulich nachahmt. In der Wortliste ist öfters auf ihn hingewiesen; dazu noch folgende Beispiele: *acceptable, anniversarie, argument, ascensioun, assignement, attend, crepaud, congruite, ethymologie, importune.* Auch Hawes ist ein unmittelbarer Nachahmer Lyd-

gate's; neben gelegentlichen Bemerkungen in der Wortliste vergleiche man Wörter wie: *advertise, carnal, invincible, by long continuaunce, with hert entere, serpentyne, odyous, put to utteraunce, rethorician, rude and boystously, celestyne, sugred mouthes, chekmate, demure* usw.

Die Namen von Caxton, Henryson, Henry the Minstrel, Douglas, Dunbar und Skelton werden in der Wortliste häufig zu finden sein. Ganz besonders aber sei noch hingewiesen auf zwei Gedichte, die man früher der fruchtbaren Feder Lydgate's zuschrieb, die *Assembly of Gods* und *Court of Sapience.* Von ihnen wird in einem der folgenden Kapitel noch die Rede sein.

§ 6.

Lydgate und das moderne Englisch.

Unsere Wortliste umfaßt ungefähr 850 neue Wörter, von denen ca. zwei Drittel im Neuenglischen fortleben. Freilich befinden sich darunter eine Menge von Ausdrücken, die sich nur in Spezialabhandlungen über englisches Mittelalter, Waffen, Befestigung usw. finden. Immerhin muß man zugeben, daß Lydgate seine Muttersprache mit manchen wichtigen Wörtern bereichert hat, die sich Bürgerrecht erwarben und heute noch Lebenskraft haben. Hierher gehören Wörter wie: *to abuse, attempt, admit, combine, concern, date, debar, deception, delude, depend, disappear, capacity, convention, correspondent, criminal* usw. Wie schon Schick bemerkt hat (Temple of Gl. p. LXIII), mutet Lydgate's Sprache moderner an, als die Chaucer's, weil sein Wortschatz sehr viel lateinisches Element enthält; noch reichlichere Beiträge hat das Französische zu seinem Wortschatz geliefert, auch ein Umstand, der die Lektüre Lydgate's sehr erleichtert. Unser Dichter darf somit als eine bedeutsame Erscheinung in der englischen Sprachgeschichte betrachtet werden; er war kein großer Baumeister wie sein großer Meister Chaucer, der neue Ausdrucksformen schuf; aber er war ein fleißiger Kärrner, der in geduldiger Arbeit manchen wichtigen Baustein herbeischaffte.

§ 7.

Lydgates Neuschöpfungen.

Unser Dichter hat auch neue Wörter geschaffen; es finden sich jedoch darunter keine wirklich originellen Bildungen. Auch hier arbeitet er nach bewährten Mustern, indem er sich vor allem an Chaucer anlehnt. Mit romanischen Suffixen sind gebildet:

-able
corruptable, mischevable, reformable, remevable, scribable; authorizable

-ade
cassade, citrinade

-age
frolage, surplusage, tarage

-aile
aquitaile, opposaile, supposaile

-al
angelical, authentical, fantastical, historical

-esse
bochercsse, founderesse, haughtesse (ist besser *haughtnesse* zu lesen, da *-esse* nur für *nomina actoris* verwendet wird), *porteresse, tirancsse, turmenteresse*

-ine
savagine (nach *caprine, serpentine* usw.)

-ment
groundment

-ous
boisterous, disclanderous.

An Bildungen mit germanischen Suffixen finden sich:

-er (Kontamination mit rom. *-ier* nicht ausgeschlossen)
chastiser, cherisher, clarioner, conspirer, contriver, devoider, deyner, disturber, recorder, refresher, relever, supporter, sustainer

-hede
gentilhede, pensifhede

-less

guerdonless, powerless, questionless, raunsomless, recurless, refuteless, rewleless, socourless

-ly

gentilmanly, clerkly

-ness

covetousness, entireness, malapertness, pensifness, presumptuousness, secreteness, simpleness, sureness

-y

bawdy, burbly, flamy, ginny, jory, jowsy, lepry, powdry.

Ferner sind zu erwähnen Zusammensetzungen mit *dis-* (*disencres, dismerit, distuned, disuse* sb., *disusaunce*) und mit *en-* (*enable, enact, enarch, encause, ennue, ennose, entouch, entresure*).

Sehr zahlreich sind Bildungen mit *un-*, die in der Wortliste verzeichnet sind. Auch mit *non-* werden Begriffe negiert: *nonsuffisaunce, nonsurete.* Bei Chaucer findet sich *no certayn.* An sonstigen Bildungen kommen in Betracht: *beloncle, grandmother, canelpece, captainship, paroyal, pome watyr; egle-eyed, double-forkyd, saphir-hewed, purpul-hewed.*

§ 8.

Über einige Lydgate zugeschriebene Werke.

An der Hand des in unseren Wortlisten niedergelegten Materials möge noch kurz die Frage der Verfasserschaft von angeblich Lydgate'schen Werken gestreift werden.

An erster Stelle steht die '*Assembly of Gods*'. Vom Standpunkt des Wortschatzes aus ist man eher geneigt, dieses Gedicht für ein Werk Lydgate's zu halten; es finden sich nämlich manche gerade bei ihm zum ersten Male belegte Wörter: *recompence, columbyne, malapert, serpentyne* (2 mal), *ravenous, synderesis, carnal, adverte, fervency, polytyk.* Jedenfalls steht dieses Gedicht Lydgate sehr nahe. Andererseits fehlen wieder gewisse typische Wendungen wie: *with hert entere*; auch *aureat, sugred, tarage* usw. finden sich nicht.

Einfacher liegt die Sache bei der '*Court of Sapience*', die Hawes unserem Dichter zuschreibt. Auch hier finden sich zwar einige Lydgate'sche Wörter, wie *condign*, *enarched*, aber der Charakter der Sprache, insbesondere die sich mehrenden Bildungen auf *-at* (lat. *-atus*), wie *adnychylate*, *vacuate*, *incarcerate*, deuten doch auf das Ende des XV. Jahrhunderts als Entstehungszeit hin; jedenfalls ist aber auch dieses Gedicht von einem Bewunderer und Nachahmer unseres Lydgate verfaßt worden.

Das in Halliwell's Sammlung enthaltene Gedicht '*Advice to an Old Gentleman*' steht sprachlich ganz im Bannkreis Lydgate's: man vergleiche Wörter wie: *fage*, *daunce of Makabre*, *carnal*. Doch tragen wir angesichts seines Inhalts Bedenken, es dem Prior von Hatfield zuzuschreiben. Hingewiesen sei noch auf die Tatsache, daß die '*Pylgrymage of the Sowle*' (1413) einige bei Lydgate zum ersten Male belegte Wörter aufweist: *conspiratour*, *condign*, *comparable*, *comforteresse*, *bowl*, *depend*, *exaumpler*, *interrupt*.

Zweiter Teil.

Die bei Lydgate zum ersten Male belegten Wörter.

A.

Abject verworfen

Troy V 1334; FP 17 c 4; *42 a 2; 43 b 2 43 b 3 *'of yod abiect'*; 63 c 4; 199 b 3 *'sole and abiect'*; AA II 988 *'abjecte out eof thyn olde estate'*; II 1441 *'abiecte in darkenes'*; III 133 *'they have abiecte All ydols'*; III 474 *'folke abiecte'*

1509 Barclay nächster Beleg.

[lat. *abjectus*

abjuration Abschwörung

FP 67 b 3 *'Of false ydols make abiuracion'*

Im NED erst 1514 belegt.

[lat. *abjurationem*

abuse v.

1. = mißbrauchen *1413 Pylgr. Sowle; P 23631
2. = verfälschen *FP 197 d 6; 1509 Hawes
3. = täuschen. Diese Bedeutung erst bei Caxton belegt.

[afr. *abuser* = *tromper*

academy (von Lydgate noch als Eigenname gefaßt).

FP 106 a 4 *'Achademye'*

Im NED erst bei Caxton belegt.

[lat. *academia*

accusation Anklage

*Troy III 4354

1425 Wyntown; dann 1450

[afr. *accusacion*, belegt 1314. Chaucer hat das v. *accuse* und das sb. *accusement*.

accuse sb. Anklage

FP 25 c 6

Im NED erst bei Shakespeare belegt.

[vom v. *accuse*

achete konfiszieren

*FP 86 a 2; 150 b 5 *'acheted'*

1440 Prompt. Parv. Nur im XV. Jahrh. belegt

[vom v. *escheat* (*cheat*) + praef. *a-*

acquittal Erwerbung, Belohnung

FP 55 a 3; 60 a 2 *'acquitayle'*. Identisch mit *MP 89 (Idelness).

1440 Shirley

[vom v. *acquit* (1230) + suff. *-al*

adjacent benachbart

Troy II 772; StTh 358 d 46; 360 b 43; 369 b 19; 377 a 27; GW 171 *'rountrees —'*; FP 9 b 4; *132 a 3; Giles 114; Cart. Vers. III 59

1509 Barclay nächster Beleg.

[lat. *adjacent-em*. So bei Guido von Colonna.

admit v.

BK 281 *'atturney noon ne may — ed ben'*; Troy II 1637 *'annytted'* = vorlassen; Troy II 1777 *'admytted'* = anerkennen

1413 Pylgr. Sowle

1423 Kingis Quair = erlauben

In der Bedeutung 'vorlassen, empfangen' erst 1475 belegt

[lat. *admittere*

adolescence

*FP 207 c 5; *Nightingale* I 267

1647 nächster Beleg.

[afr. *adolescence*. Aus Laur. de Pr. fol. 333 a

adust

P 18308 *'of color adust'*; *MP 197 (Mutability) *'drye and —'* mit Bezug auf den Choleriker.

Nächster Beleg aus der Mitte des XVI. Jahrh.

[lat. *adustus*. Terminus der mittelalterlichen Medizin.

advert

1. im eig. Sinn: = hinwenden StTh 374 b 33 *'my stile I mot —'*
2. im fig. Sinn: = bemerken
   a) ohne Objekt: Mumm. at Hertf. 217; StTh 357 b 30 *'who so list —'*; AA III 945 *'who list —'*; MP 139 (Austin) *'who that list —'*
   b) mit Acc.-Obj.: *Troy I 514; II 1583; II 3736; StTh 359 c 6; 360 d 13; 361 b 21; 362 c 3; 364 d 29; 365 c 50; 370 b 33; 372 b 20; AA II 1586; Marg. 114; To the Duchess of Glouc. 59; Doubleness 45 (Oxford-Chaucer VII, p. 292)
   c) mit Präposition: LL XIII 1 *'— unto'*; Troy II 2603 *'— of'*; DM 599 *'— to'*; Wright, Pol. P. II, 209, v. 27 *'— to'*; Ballads (Rel. Ant. I, 227) v. 15 *'— of'*
   d) mit Infinitiv: *Troy I 1841; II 1847; AA I 876 *'I am — ed to'* = ich bin bedacht ...
   e) mit Nebensatz R 1258; LL XX 3; Troy I 402; II 123; II 2794; Edm. III Zus. 275; MP 137 (Austin)

In FP in allen diesen Bed. (ca. 20 mal). Weitere Belege 1423 Kingis Quair und 1432 Higden, sowie 1470.

[afr. *avertir* und (jüngere Form) *advertir*; das me. Verbum umfaßt die Bedeutungen von lat. **advertĕre* und *āvertere*.

Im norm. nach Moisy *'advertir'* = achtgeben, betrachten.

Erst Caxton scheidet *averte* und *adverte* der Bedeutung nach, entsprechend den lat. Etyma.

Chaucer kennt nur *advertence*.

advertise achtgeben, bemerken

HGSh 149; 625; StTh 371 d 17; FP 20 d 3; 45 a 2; *62 c 3; 67 d 6; 74 a 6; Edm. I 253; 418; 480; II 410; III 319; AA II 361; 611; III 1089; Cartae Vers. II 257; Stans Puer 19; MP 83 (Moderation); MP 147 (St. Austin); MP 262 (Testament)

Nächster Beleg bei Caxton. Auch Hawes gebraucht das Wort.

[afr. *avertiss-*, verlängerte Form zu *avertir*

agas eine Elsternart

Pilgr. 14415

Im NED nicht angegeben!

[afr. *agace, agache.* So in Deguileville's *Pèlerinage de la Vie humaine*, v. 7868. Lydgate hat das Wort von seiner Vorlage herübergenommen.

Vgl. auch *haggis* im NED

aged bejahrt

Troy I 2795; AA III 289 *'aged folke'*; Dietary 5 (in der von Skeat veröffentlichten Fassung [1]); in Halliwell's Text in den MP, p. 66 findet sich das Wort nicht)

Erster Beleg im NED aus dem Prompt. Parv. 1440.

[Neubildung aus sb. *age* + *-ed*; vgl. afr. *aagie*, das sich bei Oresme findet.

aggregate sb. Menge

FP 45 b 6 *'an — of people'*

Im NED erst Mitte des XVII. Jahrh. belegt!

[zu lat. *aggregatus*

aggregate v. ansammeln

FP 91 a 4 *'— his yre'*

Im NED erster Beleg bei Hawes.

Das part. findet sich schon in der Apol. f. Loll. 1400. Vgl. auch FDM 5 *'alle vertues were —'*, wo das Wort adjektivisch verwendet ist.

[lat. *aggregatus*

agnelet Lämmchen

Comm. of our Lady 123

Im NED nicht angegeben!

[afr. *agnelet*

alfin Läufer (im Schachspiel)

R 6775; 6785 *'Awfyns, awfynes'*

Nach dem NED erster Beleg aus dem Prompt. Parv.

[afr. *alfin, aufin.* Lydgate hat das Wort aus der afr.

[1]) *The Bruce ed. by W. W. Skeat, Scottish Text Society* vol. 32.

Quelle herübergenommen. Vgl. Sieper, *Les Échecs amoureux*, p. 48, wo die betr. Stelle des französischen Textes zitiert ist: '*doy aulphin*' und p. 51 '*Aulphins*'.

alienat adj. entfremdet

*Troy II 1653

Nächster Beleg Ende des XVI. Jahrh.

[lat. *alienatus*

alterat geändert

Troy II 5775; FP 11 c 6

Erster Beleg bei Henryson 1450

Das v. *alterate* 1475 belegt; '*altered*' findet sich schon 1400.

[lat. *alteratus*

amable liebenswürdig

FP 21 d 3; *MP 25 (Mutability); Ragman Roll 173

Das NED gibt noch einen Beleg aus dem Jahre 1677.

[afr. *amable*

amat erschöpft

BK 168 '*awhaped and* —'; TGl 401 '*waped and* —'; StTh 359 d 15 '*awaped and* —'; P 1297 '*whaped and* —'

Im NED in den Cov. Myst. belegt; dann 1558.

Das v. findet sich schon 1320.

[afr. *amat*. Vgl. noch Schick, TGl, note to l. 401.

anachorite Anachoret

Edm. III 144 —: *endite*

1460 Capgrave erster Beleg.

[mlat. *anachorita*

angelical

AA III 1476 '— *revelation*'

1509 Hawes erster Beleg.

[vom adj. *angelic* + *-al*; *angelic* findet sich bei Chaucer und wird von Lydgate öfter gebraucht.

animal a.

SPh 534 '*Anymal*' (Stone)

Als adj. erst 1541 belegt.

[lat. *animalis*

Trevisa hat das sb.: '*All that is comprehendid of flesh and of spyryte of lyfe . . . is callyd Animall, a beest*'

Gower spricht ebenfalls von den drei Steinen oder Elementen; das erste *'lapis vegetabilis'*, das zweite *'lapis animalis'*, das dritte *'stone minerall'*. Für die beiden ersten Elemente verwendet er noch die lat. Bezeichnungen, während Lydgate bereits für alle drei die betr. englischen Adjektiva gebraucht.

antelope Antilope

*MP 6 (Pur le Roy) *'antelopis'*

Nächster Beleg im Prompt. Parv.

[afr. *antelop*

apayre adv. paarweise

Chaunce of the Dyce 347 *'folkes to geder apayre'*

Nicht angegeben im NED.

[vgl. afr. *pair à pair = corps à corps,* oder Bildungen wie *a-head, a-bak.*

appointment Übereinkommen

StTh 374b12; GW 145

Im NED bei Wyntown 1425 und in der 2. Hälfte des XV. Jahrh. belegt.

[afr. *apointement*

apport sb. Betragen, Erscheinung

StTh 365d42; FP 36d3; 66a5; Edm. I 692; II 109 1423 Kingis Quair, dann 1519 = Betragen; Caxton = das Herbeigebrachte

[afr. *apport*, das aber in der Bedeutung 'Betragen, Haltung' nicht belegt ist.

approbate v. anerkennen

FP 184a2 *'that he by the pope be —'*

Erst 1470 belegt.

[v. lat. *approbatus*

aquosity Wässerigkeit

FDM 327 *'aquosite'*

Im NED erst 1528 belegt.

[mlat. *aquositatem*. Term. der mittelalterlichen Medizin.

arable

FP 145a6 *'land —'*; Edm. I 761 *'land —'*; AA II 1132 *'uplande . . . erable'*

Im NED erst 1577 belegt.

[afr. *arable*; so bei Wace, Brut

are Altar

Troy IV 5913 *'upon þe are'*. Eine andere Handschrift (Hs. A nach Bergen) liest *auter*.

Im NED nicht angegeben!

[lat. *ara*

artery Arterie

MP 194 (Mutability) *'árteres'*. Trevisa hat noch die lat. Form: *'a veyne callid Arteria'*. Die englische Form erst 1533 belegt.

[lat. *artēria*

ascense sb. Aufstieg

FP 88 d 6; 90 a 1

Im NED erster Beleg aus Henryson.

[afr. *ascense*, mlat. *ascensa*

asylum Asyl

FP 65 a 1 *'— . . . a place of of refuge and succours'*. Nächster Beleg erst 1600.

[lat. *asylum*

asyle findet sich zuerst bei Wyclif; auch Lydgate gebraucht die Form *'asile'* an der oben zitierten Stelle.

aspection Anblick

*AA II 524 *'aspection'*

Das NED führt außer dieser Stelle nur noch eine Stelle aus der Mitte des XVII. Jahrh. an.

[lat. *aspectionem*

a-travers adv. querüber

*L LVII 2 *'they were atraverse of'* = sie waren in Streit über; *Troy III 2616 *'goth to hym, a-travers on the side'*

Nächster Beleg bei Caxton.

[afr. *à la traverse*, im anglo-norm. dagegen *à travers* = *par le flanc*. So bei Wace, Rou. Vgl. auch *apayre*

attempt v. versuchen

Troy IV 5617; FP 26 a 7; 52 b 5; 55 c 6 (mit inf.)

Erst Anfang des XVI. Jahrh. belegt.

[afr. *attempter* (XIV. Jahrh.) nach dem NED; Godefroy

verzeichnet nur *attenter*, wohl aber *attemptateur*, *attemptement*. Im norm. ist *attempter* belegt (Moisy).

attenuat verdünnt

FDM 323 *'urine attenuat'*

Im NED erst 1626 belegt.

[lat. *attenuatus*

Das v. findet sich bei Palsgrave.

auburn blond

*Troy II 4550 *'with hawborne her'* = Guido *'flavis crinibus'*

Nächster Beleg Caxton.

[afr. *auborne*

audit Verhör

MP 240 (Testament)

Das NED bringt Belege aus den Jahren 1435 und 1489.

[lat. *auditus*

augment sb. Vermehrung

*Troy I 1927; IV 2374

Nächster Beleg bei Douglas 1501

[afr. *augment*. So bei Jean de Meung, Remonstr. de Nat.

aureat a.

R 1312 *'world —'*; *Troy Prol. 31 *'— lycour'*; 211 *'lettris —'*; Troy V 3400; FP 60 d 2 *'colour —'*; 66 d 2 *'— glori'*; 99 a 4 *'letters —'*; 172 a 4 *'dayes —'*; 175 d 6 *'— colours'*; 211 b 6 *'— throne'*; Edm. I 221 *'licour —'*; III 611 *'lettres —'*; III lenvoy 12 *'— influence'*; Marg. 56; AA I 13 *'steppes —'*; MP 24 (Mutability) *'— noumbre'*; 25 (Mutability) *'— dytées'*; 234 (Test.) *'— lettris'*; Commend. of our Lady 13 *'— licour'*; 122 *'— urne'*

Weitere Belege im Court of Love, dann Dunbar.

[lat. *aureatus*

auriga Wagenlenker

*MP 139 (Austyn)

Außer dieser Stelle führt das NED noch einen Beleg vom Jahre 1868 an.

[lat. *auriga*

authentical glaubwürdig

HGSh 260 *'autentical'*

Im NED erst Mitte des XV. Jahrh. belegt.

[von *authentic* (belegt 1340) + *-al*

authorizable zuverlässig

*Pilgr. 20026 *'auctorisable'*

Nächster Beleg 1530.

[afr. *auctorisablement* belegt.

avaricious habgierig

FP 104 b 2; SPh 956

Im NED erst bei Caxton belegt.

[afr. *avaricieux*. So bei Oresme.

azure v. azurblau färben

Pilgr. 8569

Erster Beleg bei Caxton.

[fr. *azurer* erst bei Ronsard belegt; das part. *azuré* findet sich im XIV. Jahrh. Bei Lydgate liegt also wohl Neubildung aus me. sb. *azur* vor.

afr. *azurer* in der Bedeutung = *purifier* findet sich bei Deguileville, *Le Roman des trois pèlerinages*.

B.

baggage Gepäck, Habe

HGSh 424 = Pol., Rel. & Love P.[1]) p. 18

Nächster Beleg aus Chaucer's Dream; dann Caxton.

[afr. *bagage*

balmy balsamisch

R 453 *'bawmy dropes'*; FP 1 d 6 *'— licour'*; Departyng of Chaucer 82 *'bawmy med'* (Wiese); Nighting. P. I 39 *'bawmy vapour'*; Mumming at Bishopswood 12 *'bawmy lykour'*

Erster Beleg bei Dunbar.

[Neubildung vom sb. *balm* + *-y*.

barb v. beschmieren

StTh 377 b 3 *'barbed the visage'*

Im NED erst vom XVI. Jahrh. an belegt.

[zu afr. *barbier*

---

[1]) *Early Engl. Text Soc.*, Orig. Ser. XV (1866).

barretous streitsüchtig

*Troy II 4616 *'baratous'* = Guido *molestus'*

Nächster Beleg bei Skelton 1523.

[afr. *barateux* = *trompeur, fraudulent.* me. *barretous* = zanksüchtig ist mit sb. *barret* zusammenzustellen, das schon 1300 mit der Bedeutung 'Zank, Streit' belegt ist.

basilic Basilisk

P 14956 *'basylyk'* = Deg. 8321 *'basilique'*

Erster Beleg bei Caxton!

[afr. *basilique*

me. *basilisk* < lat. *basiliscus* erscheint schon 1300. Chaucer hat *basilicok*; vgl. Remus[1]) p. 150.

bastardry uneheliche Geburt

*Troy III 392 *'bastardrie'*

Außerdem noch im Cath. Angl.

[afr. *bastardrie*

bawdy unflätig, unzüchtig

MP 91 (Idelness) '— *cookis*'; 160 (Self-Love) '— *boote*'

Im NED erster Beleg 1513.

[Neubildung aus sb. *bawd* (belegt 1362) + *-y*

bealoncle

Edm. I 469 *'bealoncle'*

Nicht angegeben im NED!

[afr. *beal, beau* + *oncle.* Zur Bildung vgl. im Prompt. Parv. *'belsyre, belfather'.* Wegen der Schreibung vgl. FP 211 d 1 *'Philip la Beale'*; dagegen FP 210 b 2 *'Philip la Bele'.*

beaver Kinnkappe

Troy III 72 *'bavier'.* Hs. A liest *baver,* das sich mit *viser* reimt.

Erster Beleg im NED 1481.

[afr. *baviere*

besague zweischneidige Axt

Troy II 6388 *'besagus'*; *Troy III 68 *'besagus'*

Ein weiterer Beleg findet sich in Parton. 1936 *'besagew'.*

---

[1]) *Studien z. engl. Phil.,* herausgeg. v. Morsbach XIV.

[afr. *besaigue, besague*; so bei Wace, Rou: *besagues: pendues*

bessel Scheibe

P 11191 *'at bessellys'*

Das NED bringt nur Belege aus dem Prompt. Parv.: *bercel = meta*; Halliwell verzeichnet: *bercel, a mark to shoot at.*

[afr. *bersel, bersail*

Zu den von Miss Locock angeführten Beispielen der Assimilation *rs* > *ss, s,* die auch im afr. nicht unbekannt ist, ließen sich aus Lydgate noch anführen: *divorce* > *dyvos, travers* > *travas, forster* > *foster*

bever sb. das Trinken

FDM 710 *'bcuere'*

Weitere Belege in den Past. Letters *'bever'*, und dem Prompt. Parv. von 1499 *'bever'*.

[afr. *beivre* oder **beveir?*

bezzle stehlen

FP 133 d 3 *'besiled'*; Edm. III 109 *'besiled'*; AA III 1229 *'besyled'*

Nächster Beleg 1594.

[afr. *besiler, beziller*

bicorne Fabeltier

Troy II 7702 = Guido *'bicornes'*; MP 130 (Bycorne) Im Palladius, On Husb. findet sich *'bycornes'* in der Bedeutung = zweizinkige Gabel.

[lat. *bicornis*

bisaiel Urgroßvater

Troy IV 3335 *'bisaiel'*; *A* liest *bysayl*

In der Destruction of Troy (ca. 1400) findet sich die Form *'beayell'*; Caxton hat *bisayel.*

[afr. *besayel, besael*; die Form *'beayell'* ist nach dem NED anglo-norm. Doch findet sich in den Yearbooks of the Reign of Edward I. (1304) ebenfalls *'besael'*.

blanderel eine Apfelsorte

MP 15 (Pur le Roy) *'blaunderelle'*

Im NED zuerst aus dem Prompt. Parv. belegt.

[afr. *blandurel*

boisterous trotzig

HGSh 418 *'boysterous bastile'*

Erster Beleg bei Caxton.

[Nebenform zu *boistous*, das sich schon bei Chaucer findet; wahrscheinlich nach Adjektiven wie *wonderous* gebildet.

bombard Wurfmaschine

FP 6a5 *'bumbard'* = Laur. fol. 15b *'bombarde'*

Nächster Beleg bei Caxton.

[afr. *bombarde*

bombarde als Bezeichnung eines Musikinstrumentes findet sich bei Gower und Lydgate (P 14303).

botched vollgestopft

Pilgr. 18328 *'bocchyd with richesse'*

[vom sb. *boch* P 8565; 18305 afr. *bosse*. Vgl. den betr. Artikel im NED.

botevaunt ein Spiel

P 18427 *'At merels and at the botevaunt'*

[Vgl. Miss Locock's Bemerkungen zu dem Worte. Es ließe sich auch an afr. *bouter, boter* = stoßen + *devant* = *en avant*, denken. Vgl. bei Froissart *'se bouter en avant'*. Prof. Schick macht auf die Etymologie des irischen Städtchens Buttevaunt (bekannt aus Spenser) aufmerksam; der Name soll von dem Motto der De Barry's herkommen: *Boutez en avant!*

Möglich wäre auch eine Zusammensetzung mit afr. *bout* = Ende. So hat Godefroy: *'Del bot devant vet son mestre hurter'* (Alisc.).

bot(r)aille Grenze

*MP 170 (Order of Fools) *'shulde sette botraille atwene derke and lighte'*

Einziger Beleg.

Vgl. dazu P 3696 *'Off boundys and off botaylle'*, das von sb. *but* < afr. *but* und afr. *bout* + *-aille* herzuleiten ist. Also auch in den MP zu lesen *'botaille'*. Die Bedeutung des Wortes schließt einen Zusammenhang mit *buttress*, wie ihn das NED annimmt, aus.

bowl Kugel

P 11190 *'bowlys'* = Deguilev. 11842 *'boule'*

Belegt bei Hoccleve und in der Pilgrimage of the Sowle.

[afr. *boule*. Das Spiel ist auch bei Froissart erwähnt.

branchlet Zweiglein

Ball. in Comm. of our Lady 44 *'braunchelet'*

Erst 1731 belegt.

[vom sb. *branch* + *-let*

bratticed mit Brustwehr versehen

*Troy II 592 *'bretexed'*

Nächster Beleg 1862.

Das sb. *'briteysing'* bei Wyclif.

[afr. *bretechier*, *bretaxer*. Froissart hat *breteskier*.

bravy Preis, Belohnung

Ball. in Comm. of our Lady 65 *'bravie'*

Im NED erst 1676 belegt.

[mlat. *bravīum*, gr. *βραβεῖον* cf. I Cor. IX. 24.

brushail Gebüsch

Troy I 4038 *'bruschail'*; *Troy V 2557 *'bruskaile'*

Nächster und letzter Beleg im Prompt. Parv. *'bruschalle'*.

[afr. *broussaille*

budget Eimer

Troy III 5462 *'boget'* nach C, D 2, D 1; Hs. A liest *'boket'*

Belegt bei Higden und Berners. Die Bedeutung 'Wassergefäß, Eimer' ist in der heraldischen Terminologie erhalten. Vgl. das NED unter *bouget*.

[afr. *bougette* = *sac de cuir*; *boket* (von afr. *buquet*) findet sich schon im Cursor Mundi.

burbly wallend

Troy II 3908 *'the — wawes'*; *MP 181 (Chorl and Bird) *'the — wawes'*

Sonst kein Beleg im NED.

[zum sb. *burble*

butcheress Fleischerin

P 13476; 13494 *'bocheresse'*

Das Wort findet sich erst im XIX. Jahrh. = *female butcher*

[im afr. nicht belegt. Lydgate hat das Wort wahrscheinlich selbst vom masc. mit Hilfe des von ihm öfter verwendeten Suffixes *-esse* gebildet. (Vgl. noch *forgeresse, founderesse, porteresse* weiter unten.) Interessant ist, daß Lydgate selbst das Bedürfnis fühlt, das ungewöhnliche Wort zu erklären, indem er es an den beiden zitierten Stellen durch andere Wörter umschreibt, durch *'makerel'* und durch *'bawd'*.

C.

calandre eine Lerchenart

R 6738 *'calaundre'*

Erster Beleg bei Nash. Chaucer hat *chalandre.*

[afr. *calandre.* So im Rosenroman.

callion Kieselstein

Troy II 6447; P 15552; 15815; AA III 1135 *'kalyons'*

Nächster Beleg im Prompt. Parv., wo *'calyoun'*. Im NED 1459 belegt.

[im afr. nicht zu belegen; dagegen findet sich an den Parallelstellen von Deguileville's Pilgrimage das Wort *'caillou'*, das Lydgate möglicherweise in *caillon* verlesen hat. Aber wie kommt es dann in das Troy-Book?

Nach dem NED *'calion'* von fr. *caillon* = Erdklumpen. So bei Cotgrave.

camp Feld (im herald. Sinn)

AA III 760

Das Wort ist erst bei Berners belegt, als herald. Terminus überhaupt nicht.

champ = Feld im herald. Sinn, findet sich im Sir Beves und bei Lydgate (Troy III 244)

[afr. *camp*

canel-pece eine Art Halsberge

Troy III 74 *'canel-pece'*

Nur bei Lydgate belegt.

canel = Hals findet sich 1340 (Gaw. & Gr. Knt.). Chaucer gebraucht *canel-bone.* Siehe im übrigen das NED.

caniculars Hundstage

*Troy V 598 *'At young out of the Canyculeres'*

Trevisa hat das a. *canicular (dayes)*; derselbe Ausdruck MP 195 (Mutab.) das sb. im Palladius.

lat. *canicularis* mit Suffixvertauschung

capacity Fassungsvermögen

P 5864 *'capacyte'* = Deguilev. 3139 *'capacite'*

Erster Beleg bei Caxton.

[afr. *capacite*

caprine zur Ziege gehörig

R 3376 *'hir bely . . . Capryne'*

Im NED erst Anfang des XVII. Jahrh.

[lat. *caprinus*

captainship Führerschaft

FP 87 c 5

Erst 1465 belegt.

[vom sb. *captain* + *-ship*

carence Mangel

P 1144 *'wantyng or —'*

1655 zum ersten und einzigen Male belegt.

[afr. *carence*. So im Mist. de la Passion. Lydgate gibt selbst ein germanisches Synonym *'wantyng, or carence'*.

carnal

SPh 1040 *'— lustys'*

Belegt in den Cov. Myst.

[lat. *carnalis*

carp Karpfen

P 15365 *'karp'*

Erster Beleg im Prompt. Parv.

[afr. *carpe*

casement Fenstervertiefung

*Troy II 656 *'casementis'*

Nächster Beleg 1490

[afr. *casement*, aber nur in der Bedeutung *'fief, domaine'* belegt; lat. *casimentum* nach Ducange = *minor casa, appendix.*

cassade irgend ein Stoff

*Troy III 79

Im NED, aber ohne Erklärung. Vielleicht zu emendieren in *tassade* für *tarsade*, von *Tars* + *-ade*. Vgl. bei Stratmann

tarse = silk of Tartary. Das Wort *tarse* findet sich in Piers Plowman, wo es eine Art Seidenstoff bezeichnet. Zur Bildung mit *-ade* vgl. *citrinade*, das auch nur bei Lydgate belegt ist. Verwechslungen von c und t sind in lat. und me. Handschriften nicht selten. Wegen *rs* > *ss* vgl. den Artikel b e r c e l.

castrense

FP 100 c 1 *'croune —'*

Im NED nicht angegeben.

[lat. *castrensis. corona castrensis* (Aulus Gellius).

cataracts Schleusen (des Himmels)

*Troy III 3291 *'in the hize hevene þe cataractis'*

Nächster Beleg 1460.

[lat. *cataractae*; vgl. Vulgata, Gen. VIII. 2 *'cataractae coeli'*. Auch im afr. findet sich der Ausdruck *'cataractes du ciel'*. Guido hat einmal *'subterraneae catharactes'*, aber nicht an der Parallelstelle.

cathedracion Petri Stuhlfeier (22. Febr.)

Kal. in Versen 53 *'with the — of Saint Peter'*

Das Wort ist im NED nicht angegeben.

[lat. *cathedratio*

cave v. aushöhlen, graben

P 17266 *'kave'* part.; P 16759 *'kavyd'*

Das v. ist erst 1541 belegt.

[vom sb. *cave*, das sich schon i. J. 1220 findet

Das Fehlen des d in der zuerst zitierten Form ist wohl auf einen Schreibfehler zurückzuführen, der sich aus dem Anfangs-d des folgenden Wortes erklärt: *'a fosse kave deep'*.

celature Relief

*Troy III 5628

Nächster Beleg erst im XVI. Jahrh.

[lat. *caelatura*. Guido hat an der Parallelstelle: *'celaturae imaginum ferarum et hominum'* (Cap. Descriptio Ilion).

celured überwölbt, überdacht

*BK 52 *'— eke a-lofte With bowys grene'*

Ein weiterer Beleg findet sich 1558.

[vom sb. *celure*, belegt 1340

celestine sb. Himmelsbewohner

*MP 62 (Dane Joos) *'celestynes'*

Das Wort ist nur bei Lydgate und bei Hawes (an zwei Stellen!) belegt.

[afr. *celestin*

cemetery Kirchhof

P 23582 *'cymyterys'*

Trevisa hat noch die lat. Form *'cimitorium calixty'*; die me. Form erst bei Capgrave und Caxton belegt.

[afr. *cemetiere, cimitere.* So bei Wace nach Moisy. Lydgate dürfte das Wort direkt aus der 2. Version der Pilgr. entlehnt haben.

champclos Turniergrund

LL LXIV 9; Troy V 840 *'chaumclos'*; Mumm. at Hertf. 166 *'chaumpcloos'*

Das Wort findet sich in Tund. Vision und bei Caxton wieder.

[afr. *champ clos*

chandelabre Leuchter

*LL IV 17; Edm. I 1091 *'chaundelabre'*

Sonst nicht belegt.

[afr. *chandelabre*

chanteresse Zauberin

*Troy I 1798; V 635; Compl. of My Lady of Gloc. 46

Scheint nur bei Lydgate vorzukommen.

[aphet. Form von afr. *enchanteresse*

charecte Zeichen

FP 11 b 4 *'charactes'*; 11 c 4 *'charactes'*

Nächster Beleg bei Bale 1552.

[afr. (centralfr.) *characte* me. *carecte* < anglo-norm. *carecte* schon früher belegt.

chastiser Bestrafer

AA II 95

Erster Beleg im Prompt. Parv.

[vom v. *chastise,* belegt 1330, + *-er*

cherisher Freund

*Troy II 5593; Edm. III 306; Ball. of good Counsel 127

Nächster Beleg bei Shakespeare!

[vom v. *cherish*, belegt 1320, + *-er*

chevyrfoyl Geisblatt

TGl Compl. 429 *'chevyrfoyl'*

Im NED nicht angegeben.

[afr. *chevrefoil* XIII. Jahrh.

Chichefache

*MP 129

[afr. *Chicheface* = grämliches Gesicht. *fache* ist nordfr. = centralfr. *face*. Bei Chaucer findet sich *chinche* und *chincherie*.

Vgl. Halliwell's Einleitung zu *'Bycorne und Chichevache'* und Notes in den MP p. 129 und 270.

chiromancy

P 21158 *'cyromancye'*

Erster Beleg bei Skelton.

[afr. *cyromancie*

chronicle v. erzählen

FP 160 c 4 *'as it is chronicled'*; FP 192 d 3 *'to —'*; AA II 346

Im NED erster Beleg im Prompt. Parv.

[vom sb. *chronicle*, belegt 1303

cicatrice Narbe

FDM 228

Erster Beleg 1450; dann 1541.

[afr. *cicatrice*

circumspect umsichtig, klug

*Troy II 4930; III 2383; IV 5205; V Envoy 36; *Roundel f. Coron. of King Henry VI (Ritson, Ancient Songs I 128); StTh 369 c 13; 369 d 51; FP 26 d 1; 72 c 2; 93 a 1; Edm. I 697; SPh 375; MP 15 (Pur le Roy)

Nächster Beleg bei Fabyan.

[lat. *circumspectus*, auch von Guido gebraucht im Kapitel: De statura Trojanorum.

citrinade sb. und adj. kosmetisches Mittel; als adj. 'hellgelb'

*FP 36 d 1 sb. *'for unkind hetes they usen —'*; SPh 1002 *'this stoon of colour is sumtyme —'*

Sonst nicht belegt.

[afr. ist das Wort nicht nachweisbar; also wohl Neubildung aus *citrin* + *-ade*

clarioner Trompeter

*Troy I 1537; FP 45 a 5

Nächster Beleg im Prompt. Parv.

[vom sb. *clarion* (Chaucer) + *-er*

clemence Milde

StTh 377 c 14; Giles 190; AA II 1838; SPh 441; MP 13 (Pur le Roy)

Erst bei Caxton belegt.

[afr. *clemence*

clerkly gelehrt

Edm. III 454 adj.; MP 11 (Pur le Roy) adv.

Als Adjektiv zuerst bei Skelton, als Adverb im Prompt. Parv.

[zum sb. *clerk*

cliptic ekliptisch

*Troy I 1679 *'the cliptik lyne'*; *FP 40 a 6 *'the cliptike line'*

Nur bei Lydgate belegt.

[aphet. Form von *ecliptic*

colic Bauchgrimmen

Mumming at Hertf. 40 *'collyk'*

Erster Beleg im Prompt. Parv.

[afr. *colique*

columbe Taube

Ball. in Comm. of our Lady 79

Einziger Beleg aus d. J. 1488!

[lat. *columba*

column Säule

Ball. in Comm. of our Lady 136 *'columpne and base'*

Erster Beleg bei Caxton.

[lat. *columna*

combine verbinden

R 2304 *'conbyned so Justly'*; Troy II 7497 *'combyned now in oon'*; FP 43 d 2; MP 61 (Call to Devotion)

Erster Beleg im Prompt. Parv.

[afr. *combiner*

comforteresse Trösterin
P 16511
Das Wort findet sich in der Pylgr. of Lyf of Manh.
Nächster Beleg bei Caxton.
[afr. *conforteresse* nach dem NED; aber Godefroy hat das Wort nicht.

commodious angenehm
FP 62 d 2
Belegt im Palladius und im XVI. Jahrh.
[afr. *commodieux,* mlat. *commodiosus*

comparable vergleichbar
R 2138; P 7968
Belegt bei Caxton.
Das Wort findet sich auch in der Pylgr. of the Sowle!
[afr. *comparable*

compesse in Schranken halten
*Troy II 3604; 4348; IV 4425
Nächster Beleg erst 1680.
[lat. *compescere*

compilacion Werk eines Schriftstellers
*FP 99 a 5; *Pol. P. II 133 (On the English Title ...)
Nächster Beleg bei Caxton.
[afr. *compilacion*

complexionate zusammengesetzt
*MP 194 (Mutability) '— *of sondryfold colours*'
Nächster Beleg 1607.
[mlat. *complexionatus*

compulse zwingen
FP 70 c 1
Erster Beleg Higden 1432; dann 1549.
[lat. *compulsare*

computation Berechnung
R 1698; Troy I 2774; V 3373
Außer bei Wyntown 1425 erst Anfang des XVI. Jahrh. belegt.
[lat. *computationem*; fr. *computation* tritt nach Littré erst im XVI. Jahrh. auf.

concern

1. = beurteilen *LL E III/2; P 1725 *'who that can —'*
2. = beeinflussen R 2343 *'To teche me and to concerne'*; Troy IV 3838; P 22874 *'Off hym that eche thyng kan —'*

Nächster Beleg bei Tindale 1526 = beeinflussen.

[lat. *concernere*; afr. *concerner* (im XV. Jahrh.) = beurteilen

condescence Herablassung

R 6317

Das NED bringt einen einzigen Beleg vom Ende des XVII. Jahrh.

[afr. *condescence.* So in *'La tresample et vraye exposition de la reigle de S. Benoit'.*

condign adj. entsprechend

LL XLIII 3; FP 55 b 1; 73 a 6; 139 a 2; 146 d 4 *'competent, covenable or —'*; MP 94 (Idelness) *'— recompense'*; MP 136 (Austin); MP 237 (Test.) *'— laude'*

Erster Beleg in der Pylgr. of the Sowle! Dann Harding und Caxton.

[afr. *condigne*

condignely adv. geziemend

P 4937

condition v.

FP 86 d 6 *'like condicioned'* = in der gleichen Verfassung.

Erster Beleg 1450.

[afr. *condicionner*

conduce führen

MP 208 (Measure) *'to — in hyhe perfeccion'*

Erster Beleg 1475.

[lat. *conducere*

conduct führen

FP 81 c 6 *'to — and lede'*

Erster Beleg bei Caxton.

[von lat. *conduct-*

Mandeville hat *'condyte'*, Caxton *'conduyte'*; dazu bei Lydgate: SPh 789 *'conduite'* v.

confidence Vertrauen

MP 48 (Forked Head Dresses)

Das im NED aus den Pol. Rel. & Love Poems entnommene Zitat bezieht sich auf dasselbe Gedicht. Nächster Beleg bei Caxton.

[afr. *confidence* bei Oresme

conflict sb. Kampf

FP 99a4

Erster Beleg 1430.

[lat. *conflictus*

confront

*FP 110b1. *'in the — of'* in der Umgebung von ...

Nächster Beleg Anfang XVII. Jahrh.

[Neubildung (?)

coniurator Verschwörer

FP 161b4; 165c3

Erster Beleg 1549!

[anglonorm. *conjuratour*

conservatrice Beschützerin

*StTh 364c31; Ball. in Comm. of our Lady 117

Nächster Beleg bei Caxton.

me. *conservatour* 1400 belegt.

[afr. *conservatrice*

consign v. kennzeichnen

*Ball. in Comm. of our L. 37 *'of clenness clere consigned'*

Nächster Beleg XVI. Jahrh.

[afr. *consigner*

Zur Bedeutung vgl. das NED.

consonaunce Übereinstimmung

*Troy I Prolog 315

Nächster Beleg 1589 mit musiktechnischer Bedeutung.

[afr. *consonance*. Wace hat *consonantie*.

conspiratour Verschwörer

Troy V 1627; FP 89b1; 147c7; 150a3; 160c3

Erster Beleg in der Pylgr. of the Sowle! Dann erst Mitte XVI. Jahrh.

[anglonorm. *conspiratour*

conspirer Verschwörer

FP 113d4

Erster Beleg 1539

[vom v. *conspire* (1362) + *-er*

constille herabtröpfeln lassen

*MP 62 (Dan Joos)

Einziger Beleg.

[*con-* + *stille* v.

contagiosity Gefährlichkeit

*Troy V 36 *'contagiouste'*

Das Wort findet sich erst 1882 wieder.

[Godefroy führt das sb. nicht an, wohl aber adj. und adv.

contemn verachten

FP 36 a 6 *'contemne'*

Erster Beleg 1450.

[lat. *contemnere*

content Flächeninhalt

Troy II 941 *'— of the grounde'*

Erster Beleg bei Caxton, aber mit der Bedeutung 'Inhalt eines Buches'.

[lat. *contentum*

contriver Urheber

StTh 370 a 36 *'contrever of prophecies'*

Erster Beleg bei Douglas 1513.

[vom v. *contrive* (1330) + *-er*

convention Vertrag

Troy V 2667; P 17808

In dieser Bedeutung zum ersten Male bei Wyntown; Caxton gebraucht das Wort mit der Bedeutung 'Zusammenkunft'.

[afr. *convencion*

conyger Kaninchengehege

MP 174 (Concords) *'conyngerys'*

Erster Beleg 1424.

Häufig in anglonorm. Texten. Das Wort hat jedenfalls schon vor Lydgate in der me. Umgangssprache bestanden.

[afr. *coniniere*

coquynerye

P 17827 *'Coquynerye'* = Deguilev. 9725 *'cõquinerie'*

Das Wort ist von Lydgate selbst als fr. bezeichnet und von ihm mit dem "*ynglyssh*" Wort '*Trwandrye*' übersetzt. Im NED nicht angegeben.

cordeler Seilerin

P 24413 '*cordeler*' = Deguilev. 13320 '*cordiere*'

Das Wort findet sich im Rosenroman, Fragm. C und dann wieder bei Dunbar und bedeutet hier wie in allen anderen im NED angeführten Belegen 'Franziskaner' oder die polit. Sekte der 'Cordeliers'. Lydgate scheint das Wort entsprechend seiner etymologischen Herkunft umgedeutet zu haben. Deguileville hat '*cordiere*'. Im afr. ist für Seiler nur *cordier* (1284) belegt, me. *corder*, das sich in der Pylgr. of the Lyf of Manh. findet.

Vgl. Miss Locock p. 699; aber wo gibt das NED die Erklärung: '*cordeler, a machine for ropemaking*'?

cornowler Kornelkirschbaum

P 10339 = Deguilev. 5097 '*cornouillier*'

Nicht angegeben im NED.

Lydgate gibt das Wort als französisch '*A tre Callyd in ffrench A cornowler*', aber er hat es bereits nach den Lauten seiner Heimat umgestaltet. Bei Caxton findet sich *cornylier*, von afr. *cornillier*.

cornuto Hahnrei

*FP 60a5 '*as in some land Cornodo men them call*'

Nächster Beleg bei Shakespeare.

[zum lat. *cornutus*; doch spricht die vorliegende Form für die Herkunft aus einer rom. Sprache.

coronary Krone

FP 100c2 '*the croune callid ... in their vulgare thaureat coronayre*'

Als sb. überhaupt nicht belegt, als adj. Anfang des XVII. Jahrh.

[lat. *coronarius*. Aus Aulus Gellius.

correspondent entsprechend

P 6071 '*corespondent*' = Deguilev. 3260 '*correspondant*'

Erster Beleg Higden, dann Berners.

[afr. *corespondant* mit lat. *-ent*

corruptable der Fäulnis ausgesetzt

HGSh 205 *'careyne . . . corruptable'*

Im NED nicht angeführt. *corruptible* ist 1340 belegt.

corsious beleibt

*Troy II 4574; 4644; *FP 104 a 1 *'fat and . . . —'*

Nächster Beleg im Prompt. Parv.

[afr. *corsieux*

corsifness Beleibtheit

FP 36 c 5 *'corsifnes'*

Belegt 1587 *'corsinesse'*.

Das adj. im Prompt. Parv. *'corsy'*.

Palsgrave hat *'corcyfe'*.

[afr. *corsu* me. *corcy, corcy(f)* + *-ness*

cosmography

FP 99 a 4; Edm. I 558 *'Cosmagraffie'*

Erster Beleg Higden, dann XVI. Jahrh.

[lat. *cosmographia*

countermand

*TGl Compl. 360 = widerrufen; *Troy III 5025 = verbieten

Nächster Beleg 1464.

[afr. *contremander*

counterpoise sb. Gegengewicht

FP 160 b 4 *'counterpeyse'*; MP 50 (Applic. for Money) *'countrepase'*

Nächster Beleg Pylgr. Lyf Manh.

[afr. *contrepeis*

countervail sb. Ersatz, Entgelt

*MP 190 (Chorl and Bird) *'countirvayle'*

Nächster Beleg 1663.

[zum v. *countervaylen*, belegt bei Wyclif und Gower.

counterweigh gegeneinander abwägen

*FP 90 a 2

Nächster Beleg Skelton.

[von *counter* + germ. *weigh*, nach fr. *contrepeiser*

covetousness Gier

FP 120 d 6

Erster Beleg 1486.

[von adj. *covetous* (belegt 1300) + *-ness*

crampon Haken

Edm. III 1215 '*crampown*'

Erster Beleg Caxton.

[afr. *crampon*

credulity Glauben

FP 197 b 4 '*credulitie*'

Erster Beleg 1430 Higden; dann 1532.

[afr. *credulite*

crees Wachstum, Gedeihen

FP 75 c 3 '*their crees nor disavayle*'

Erster Beleg im Prompt. Parv.

[aphet. Form vom sb. *increase*

crepaud Kröte

P 15652 '*crepawd*' = Deguilev. 8874 '*crapoudine*'; Mumming III 66

1. = Kröte. Erster Beleg Caxton '*crapault*'.
2. = Edelsteinart. Prompt. Parv.; Bokenham '*crepaude*'; Caxton '*crapauldes*'.

[afr. *crapaut*; lat. *crapaldus*

crescent

R 6163 adj. '*a cressaunt mone*'; Edm. I 30 sb. '*half cressantis of gold*'

Im NED ist das Wort 1486 als sb. und 1574 als adj. belegt.

[afr. *creissant* > anglonorm. *cressant*

criminal verbrecherisch

*Troy II 3332; FP 87 a 2 '*causes* —' (zum Unterschied von '*causes cyvyle*')

Nächster Beleg bei Caxton '*causes* —'.

[afr. *criminel, criminal.* Benoit, Ducs de Norm. hat *criminaus.*

Wohl eher aus dem Juristenlatein.

crimson

LL LXXIII 4 '*velvet crymsyne*'; FP 219 a 2 '*velvet Cremesyne*'

Als adj. 1440 belegt; als sb. in den Cov. Myst.

[lat. *cremesinus*

crochet Haken

P 17205 *'kroket'* = Deguilev. 9097 *'crochet'*; P 18015 *'crochet'*

Nach dem NED bedeutet *'croket'* Haarlocke, aber nicht Haken. Letztere Bedeutung kommt dem me. *crochet* zu, so in der Pylgr. Lyf Manh. und bei Caxton. Doch haben Moisy und Godefroy neben *crochet* auch *croket* (Th. de Kent) = Haken; es kann also *kroket* stehen bleiben.

cubiculer Kämmerling

Edm. III 940

Erster Beleg bei Wyntown; dann Caxton.

[lat. *cubicularius*

cuirass Küraß (Brust- und Rückenstück)

AA II 902 *'a payre of curesse'*

Belegt 1464 *'a payr of curas'*.

Caxton hat *quyras.*

[afr. *cuirasse*

cuisinier

P 15443 *'cusynes'* (Köchin) = Deguilev. 8598 *'cuisiniere'*

Das Wort ist im NED nur als moderne Einführung belegt.

cullis Suppe

P 15352 *'colys'*; 15437 *'Coolys'* = Deg. 8594 *'coulëis'*

1420 Liber Cocorum.

cygnet Schwan

R 1241 *'Cynetys'*

Erster Beleg aus Two Cookery-Books 1420.

[Godefroy hat nur *cignel.* Vgl. Sieper, Res. and Sens., Part II. p. 97; nach ihm steht im fr. Original *chienettes*.

D.

damask sb. Damast

LL LXXIII 4; Troy II 714; *StTh 369 b 35

Der Name der Stadt erscheint im me. i. J. 1250.

[lat. *damascus*

date v. datieren

*Troy I Prol. 349

Weitere Belege 1433 und 1530.

[fr. *dater* erst später belegt mit etwas veränderter Bedeutung = das Datum einschreiben; es liegt also wohl Neubildung vom sb. *date* vor, das bei Chaucer belegt ist.

deambulatorie Wandelgang

*Troy II 690

Nächster Beleg 1447.

[lat. *deambulatorium*. Guido hat das Wort nicht.

deaurat vergoldet

*BK 597 '*of Phebus lyght wer deaurat*'

Nächster Beleg 1510 Barclay.

[afr. *deauratus*

debar

Troy I 1501 = hindern (abs.); Troy IV 462 = versperren (acc.); P 14525 = ausschließen (acc.); FP 144b5 = hindern (acc.); *Flour of Curtesye 67 = ausschließen (from)

Nächster Beleg bei Skelton.

[lat. *de-* + fr. *barrer*; afr. *desbarrer* heißt *ôter la barre*, im me. *dysbarre*. Dieses letztere findet sich in P 20326 mit der Bedeutung 'ausschließen'.

decemvir

FP 48b3; 48c4; 66d7; 85c5

Erst 1600 belegt.

[lat. Lydgate erzählt an der Stelle nach Livius.

deception Betrug

R 3452; P 4454; FP 51b2; 103a1; *MP 76 (Instab.)

Nächster Beleg Caxton.

[afr. *decepcion*

deceptory trügerisch

*FP 25a2; 140a2

Nächster Beleg XVIII. Jahrh.!

[lat. *deceptorius*

decimation Zehnten

MP 135 (Austin)

Erster Beleg 1549.

[lat. *decimationem*. Lydgate erklärt selbst das Wort:

'Callyd of clerkys just decimacion,
In pleyn Ynglisshe trewe . . . tithing'.

decrepitus sb. Altersschwäche

FP 175d6; Edm. III 284; SPh 1476; MP 198 (Mutability)

Diese Form ist im NED nicht angegeben; das adj. *decrepit* ist 1450 belegt, *decrepitude* 1603.

[lat. *decrepitus*

deduct

Troy II 6638 '*wel deduct by revolucion Of thingkyng*'

Die Hss. lesen verschieden: C: *decut*; D 1: *decute*; D 2: *decoit*. *deduct* ist eine Konjektur Bergens.

Ein Vergleich mit der Quelle löst das Rätsel; Guido schreibt nämlich: '*facilitas quae multo examine non decocta . . .*' Es ergibt sich also als richtige Lesart *decuit* (agn. *decut*) und nicht *deduct*, das übrigens erst im XVI. Jahrh. mit der Bedeutung 'abziehen' belegt ist. *decoct* findet sich im Palladius '*puls decoct*' und wieder 1505.

defamable

P 13170 '*dyffamable*' = verrufen; FP 150b5 '*letters —*' = Proskriptionsdekrete

Das NED gibt nur zwei Belege aus den Jahren 1570 und 1721.

[afr. *diffamable*. So bei Laur. de Pr., Nobles malheureux!

defamous schimpflich

FP 50a2; 84a1

Erster Beleg Pylgr. Lyf Manh.; dann Dunbar.

[anglonorm. *deffamous*

defrauder Betrüger

Aesop 364; FP 66c3

Erster Beleg 1552.

[vom v. *defraud* (1362) + *-er*

deject a. erniedrigt

*Troy II 5879 '*prowe and —*'; P 16808

Nächster Beleg bei Caxton.

[lat. *dejectus*

dejection Tiefstand (des Planeten)

*Troy IV 4479

Nächster Beleg 1450.

[lat. *dejectionem*

delude enttäuschen, täuschen

FDM 581; Troy I 2413; II 6138; III 4949; V 2014; P 7813 '*dyllude*'; FP 23 c 5; 49 d 2; Marg. 376

Erster Beleg 1450.

[lat. *deludere*

delusion Täuschung

*StTh 360 d 25

Nächster Beleg Fabyan.

[lat. *delusionem*

demonstraunce Beweis

*Troy IV 5997; DM 115; P 22763; FP 22 a 1; *MP 60 (Satirical Ballad); MP 123 (Wretchedness)

Nächster Beleg Caxton.

[afr. *demonstrance*

denary

Ball. Comm. Lady 66 '*diourn denarie*'

Erster Beleg 1449.

[lat. *denarius*. Vgl. Matth. XX 2 '*Conventione autem facta cum operariis ex denario diurno*'.

denizen Bürger, Eingesessener

AA III 655 '*denzyns of the Paradyse*'

Belegt 1467 '*denysen*'; Caxton hat '*deynseyns*'.

[anglonorm. *deinzein, denzein*

depend

1. = abhängen von P 6986; FP 40 b 1 '— *eth not on chance*'; 45 c 2 '*upon the light . . . — eth the welfare*'; 2. = lasten auf FP 38 d 5 '*On the . . . dependeth the trespace*'; 3. = unsicher sein, schwanken Troy II 1893; IV, 75; IV 5289; *StTh 373 c 49; FP 16 c 5; 18 b 2; 4. = bedrückt sein *FP 178 b 5 '*depending in a traunce*'

Belegt in der Pylgr. of the Sowle; dann Anfang XVI. Jahrh.

[lat. *dependere*

dependent unschlüssig

R 2207; Troy II 6672 '— *and in doute*'

Erster Beleg Palladius *'dependaunt'*.

[afr. *dependant*; Lydgate's *dependent* ist lat.

depict a. abgemalt

LL LXIV 2; Troy IV 165; DM 20; AA I 641; *MP 177 (Concords of Company); MP 259 (Test.)

Belegt in Tundale's Circumcision, dann 1598. Das v. seit 1631.

[lat. *depictus*

depure reinigen

TGl 1225; FP 11 c 5

Belegt im Alexander 1400—1450. dann Bokenham und Hawes.

Findet sich auch in der Court of Sapience 28 *'depured lusty rethoryke'*.

derision Spott

R 3769; P 5435; 8943; 14939; 23486; AA I 393; II 1830; III 377

Das NED zitiert nur die Cov. Myst. und Caxton.

[afr. *derision*

derogat abgesprochen

*Troy III 5038 *'it were —'*

Nächster Beleg 1548.

[lat. *derogatus*

derogation Beeinträchtigung

P 9085; Edm. III Zusatz 464

Erster Beleg 1450.

[afr. *derogacion*

devaunt ein Karten- oder Würfelspiel

Troy II 836 *'adevaunte'*; P 18428 *'at hasard and at the devaunt'*

[afr. *devant* nur als adj. und adv. belegt; der Name ist wahrscheinlich von dem das Spiel begleitenden Ausruf: *devaunt!* herzuleiten. Erinnert sei an unsere Kinderspiele 'Fuchs aus dem Loch!' oder 'Schneider leih mir dein' Scher'!', bei denen der charakteristische Spielruf die Benennung des Spieles selbst liefert.

Vgl. Miss Locock, note to l. 18427.

detention Gefangenschaft
Ballads (Rel. Ant. I 93 *'lust hath folke in —'*
Erster Beleg 1552 *'detencion'*.
[afr. *detention*

detestable hassenswert
AA II 1389
Erster Beleg 1461.
[afr. *detestable*

devoider Vertreiber
*TGl 329 *'— of derknes'*
Einziger Beleg!
[vom v. *devoid* (1325)

deyner Verächter
DM 348 *'if ye be — of condicion'*
Im NED nicht angegeben.
[vom v. *dain* (1400) = *disdain*

dial Uhr
*Troy I 1517; MP 245 (Test.)
Weitere Belege im Prompt. Parv. und bei Palsgrave.
[lat. *dialis*; afr. *dial*

dietary Regelbuch für Diät
MP 69 (Rules f. pres. Health) *'diatorye: poticarye'*
Belegt im Babees Book; dann 1542 *'Dyetary'*.
[lat. *diaetarium*

diffidence Mißtrauen
Edm. III 781
Erster Beleg 1526.
[lat. *diffidentia*

difformacion Entstellung
*SPh 500
Nächster Beleg 1546.
[lat. *deformationem*

dilation Aufschub
*TGl 877; R 2002; 2086; *Troy III 3852; *IV 1198; GW 130; DM 303; P 15949; 17792; FP 39 d 1
Nächster Beleg erst 1552.
[afr. *dilacion*. So bei Oresme.

directory Führer

*SPh 593 adj. *'rewle directorye'*; MP 233 (Test.) sb. *'cheef —'*

Nächster Beleg 1543.

[lat. *directorius*

disamaied in Bestürzung versetzt

Troy IV 1402; *V 2233; V 2415

Diese Form nur bei Lydgate.

[aus *dis-* + *e(s)may, a(s)may.* Chaucer hat *'desmaie'*, das sich auch bei Lydgate findet, z. B. FP 130 b 1.

disappear verschwinden

Troy II 2790; V 2902; StTh 375 b 20; FP 148 d 6; Marg. 398

Das NED gibt als ersten Beleg Palsgrave.

[Neubildung aus *dis-* + *appere*

disarray v. in Unordnung bringen

Troy IV 1385; V 1901; V 2447; FP 133 a 3 *'disareied'*

Erster Beleg in Henry's Wallace.

[aus *dis-* + *array*, vielleicht im Anschluß an afr. *desareier.* Bei Lydgate immer in der Form *'disaraied'*.

disavail v. schaden

*Troy V 1243 (intr.); FP 25 a 6; 86 b 3; 147 b 6

Erster Beleg Paston Letters (tr.) 1471.

disavail sb. Schaden

P 10919; *FP 26 c 3; 35 c 1; 44 a 2; 111 a 1; 120 d 5; AA III 138

Nächster Beleg erst 1603.

[v. und sb. sind Neubildungen aus *dis-* + *avail*, das schon vor Lydgate belegt ist.

disclose sb. Aufschluß

SPh 506

Erster Beleg 1548.

[vom v. *disclose*, das bei Gower belegt ist.

disconvenience Unstimmigkeit

FP 146 a 1; *SPh 953; *MP 82 (Moderation) *'disconnemence'*, das in *disconvenience* zu emendieren ist.

Nächster Beleg XVI. Jahrh.

[lat. *disconvenientia.* Bei Tertullian.

disencrease sb. Nachteil

*Troy III 5036; Troy V 198 '— *and hindring*'; *StTh 365 d 26; FP 57 d 5

Nur von Lydgate gebraucht.

[vom v. *disencrease* (Chaucer)

disentrayled

AA III 1011 = ohne Eingeweide

Erster Beleg bei Spenser, in der Bedeutung 'die Eingeweide herausreißen'.

[von *dis-* + sb. *entrail*

disfourme entstellen

P 6342; *FP 171 d 5 [MS. Hal. 1766 *dyfformyd*]; AA III 700

Weitere Belege erst im XVI. Jahrh.

[afr. *desformer* mit lat. *dis-*

dislanderous verleumderisch, schmählich

FP 199 d 4; 206 a 2 '*disclaunderous*'

Erster Beleg Fabyan.

[von *dislander* + *-ous*

dislodge entfernen

R 928

Erster Beleg 1450, dann Caxton.

[afr. *desloger*

dismay sb. Bedrängnis

P 5450 '*desmay*'

Erst bei Spenser belegt.

[vom v. *desmaie* (Chaucer)

dismerit sb. Schuld

Guy of Warwick 70

In dieser Form nicht angeführt; die Form '*demerit*' kommt 1399 vor.

Caxton hat das v. *dismerit.*

[von *dis-* + sb. *merit*

disnatural unnatürlich

FDM 252; *FP 2 d 3; 13 d 2; 58 d 2; 97 d 4; 168 d 2; 204 d 5 '*disnaturallye*'

Nächster Beleg bei Caxton.

[afr. *desnaturel.* So in Boccace, Nobles malheureux.

disnaturesse Grausamkeit

Troy I 3613

Im NED nicht angegeben.

[afr. *desnaturesse*

dispurvey bedrängen

P 2049; 16767; *FP 21 c 4; 22 a 6; 89 a 1; 132 b 4; SPh 2417; FP 111 a 4 '— *ed of*' = entblößt von

Nächster Beleg in den Past. Letters.

[afr. *desporveeir*

dissuasion Abraten

Troy II 3295

Im NED erst 1526 belegt.

[afr. *dissuasion*

distruss vernichten

*FP 154 b 5 '*the distrussing of his chivalrie*'; *FP 155 b 2 '*distrussed was by sodein deth*'

Nächster Beleg 1476 Past. Lett.

[afr. *destrousser*

distuned mißtönend

MP 162 (Selflove) '*a voys distwned*'

Erster Beleg Caxton.

[von *dis-* + *tune*

disturber Störenfried

Troy II 4234

1290 *destourbour* < afr. *destorbeor*. Das NED erwähnt Lydgate nicht.

[Lydgate bildet das Wort mit dem von ihm häufig gebrauchten Suffix *-er*

disuse sb. Müßiggang

R 5913

Erster Beleg 1552.

[Neubildung aus *dis-* + *use*

disusance Entwöhnung, Mangel an Übung

P 8262

Erster Beleg 1685!

[Neubildung aus *dis-* + *usaunce*, von Chaucer gebraucht. afr. nicht belegt, wohl aber *desuser*.

diurnal

*BK 590 *'arke —'*; Edm. III 20 *'dyurnal mevyng'*

Nächster Beleg 1559.

[lat. *diurnalis*

diversify sich verändern

P 20136 *'planetys dyversefye'*

Im NED erst bei Caxton belegt in der Bedeutung 'verändern'.

[afr. *diversifier* = verändern

diverticle Herberge

P 16351

Im NED erst Ende des XVI. Jahrh. belegt.

[lat. *diverticulum*. Das Wort stammt wahrscheinlich aus der lat. Vorlage des Mariengebets.

domify in Häuser teilen

FP prol. 299 *'by domifieng of sondry mansions'*; *DM 276 *'by domifiing or calculacion'* (astrol.)

Nächster Beleg Hawes!

[mlat. *domificare*, aber nur in der Bedeutung: Häuser bauen.

donative sb. Gabe

*Ball. Comm. Lady 72 *'donatyf'*

Nächster Beleg 1559 als adj., 1564 als sb.

[lat. *donativum*

dond[a]ine Wurfmaschine

*FP 6a5 *'nor on touch of dondine: attayne'*

Einziger Beleg!

[afr. *dondaine*

dubitation Zweifel

*FP 187c6

Nächster Beleg Cov. Myst.; dann XVI. Jahrh.

[afr. *dubitacion*

duplicity Falschheit

P 19538; FP 20d2; 21b1; 26a4; 32c6; 102d5; AA II 122; II 1018; II 1321; *MP 165 (Order of Fools); MP 167 (Order of Fools)

Nächster Beleg bei Hawes!

[afr. *duplicite*. So zweimal im Rosenroman.

Vita.

Ich, Georg Reismüller, wurde am 11. Mai 1882 als Sohn des k. Eisenbahnassistenten Lorenz Reismüller und dessen Frau Pauline geboren. Volks- und Mittelschule besuchte ich zu Regensburg. Nach Absolvierung des k. Alten Gymnasiums daselbst widmete ich mich im Herbst 1901 an der Universität München, an der ich mit Unterbrechungen bis Sommer 1907 immatrikuliert war, dem Studium der klassischen und der orientalischen Philologie, um nach zwei Semestern zu den neueren Sprachen überzugehen. Im Herbst 1902 wurde ich in das k. Maximilianeum aufgenommen. Von Ostern 1904 bis Herbst 1905 und im Sommer 1906 hielt ich mich zu Studienzwecken in Frankreich (Besançon, Lyon), England (London) und Belgien (Brüssel) auf. In den Jahren 1904—1907 unternahm ich auch einige Ferienreisen nach Italien, Dalmatien, Nordafrika, Schottland, Norwegen und Spitzbergen. Im Herbst 1907 schloß ich meine Staatsprüfungen aus der rom. und engl. Philologie ab, worauf ich als Praktikant in die k. Hof- und Staatsbibliothek München eintrat, der ich gegenwärtig anzugehören die Ehre habe. An der Universität besuchte ich die Vorlesungen der Professoren Breymann, Christ, Grauert, Hertling, Hommel, Krumbacher, Kuhn, Lindl, Iwan v. Müller, Scherman, Schick, Sieper, Simon, Weyman, Wölfflin. Den Seminarien von Breymann, Kuhn und Schick gehörte ich mehrere Semester als ordentliches Mitglied an. Allen meinen Lehrern, besonders aber den Herren Schick und Breymann sage ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die vielfache Anregung und Hilfe, die sie mir während meiner Universitätszeit und besonders bei der vorliegenden Arbeit zuteil werden ließen.